

passiven Widerstand entgegenzusetzen, er lehrte sich nicht daran. Am 1. October 1243 hören wir schon deutlich das Grollen des päpstlichen Zornes: der Prior der Predigerbrüder von Magdeburg erhält den Befehl gegen verschiedene Beeinträchtigungen des deutschen Ordens durch den Bischof von Preußen einzuschreiten.<sup>45)</sup> Das ganze folgende Jahr 1244 muß Christian in seinem Trotz verharret haben. Inzwischen war die Geduld des Papstes erschöpft; am 16. Januar 1245 fordert er den widerspänstigen Bischof auf, bei Strafe der Suspension innerhalb zweier Monate nach Empfang dieses Schreibens seine Wahl zu treffen. Den Auftrag, ihn hierzu zu veranlassen, erhielt am 6. Februar desselben Jahres der neue Legat für Preußen, der Capellan Wilhelms von Sabina, der Dominicaner Heinrich.<sup>46)</sup> Ob diese strengen Maßregeln noch zu Christians Kenntniß gekommen sind, wissen wir nicht: er tritt jetzt von dem Schauplatz seiner fünfunddreißigjährigen Thätigkeit ab, ob durch schimpfliche Absetzung oder durch den Tod abgerufen, ist unbekannt. Nur soviel ist sicher, daß bereits am 8. November 1245 der päpstliche Organisationsplan zur Ausführung gelangt ist:<sup>47)</sup> ein Erzbischof steht an der Spitze der vereinigten Diöcesen Preußen, Pöland und Estland und sofort werden nun auch Anstalten gemacht, die preussischen Bisthümer zu besetzen. Der neue Erzbischof ist der bekannte Albert Suerbeer, bisher Erzbischof von Armagh in Irland, der sich in Lyon zum Concil eingefunden hatte. Am 17. Juli 1245<sup>48)</sup> finden wir ihn noch in seiner irdischen Würde, damals scheint also über Christians Schicksal noch nichts in Lyon bekannt gewesen zu sein. Von letzterem erfahren wir nichts mehr: keine glaubwürdige Quelle erwähnt seinen Tod.<sup>49)</sup> Lautlos ist er von seinem Schauplatz abgetreten.

---

<sup>45)</sup> Cod. dipl. Pruss. I, n. 57.

<sup>46)</sup> Ripoll, Bullarium Praedicatorum I, 146 n. 80.

<sup>47)</sup> Ib. I. 157 n. 121.

<sup>48)</sup> Karajan, Zur Gesch. d. Concils von Lyon. S. 52.

<sup>49)</sup> Der späte Dhugos setzt ihn ins Jahr 1245: ein noch späteres Menologium der Cistercienser giebt den 4. Decbr. an.